

Gastprofessur „Technik und Gender“ – Dr. phil. Dipl-Phys. Martina Erlemann

Technik, Wissenschaft und Gesellschaft

Vorbesprechung: Fr., 06.10. 8:00–9:30 Uhr

Blocktermine: Fr., 8:00–12:45 Uhr (inkl. Pausen)

13.10., 20.10., 27.10., 10.11., 17.11., 24.11.

Prüfungsform: Referat und Hausarbeit

ECTS-Punkte: 3

Naturwissenschaft, Technik und Gesellschaft sind auf vielfältige Weisen miteinander verflochten, wissenschaftliches Wissen und Technologien gelangen auf verschiedensten Wegen in die Gesellschaft. Das reicht von der Wissenschaftsberichterstattung der Medien über technische Produkte bis hin zu partizipativ angelegten Bürgerkonferenzen, auf denen Bürger_innen die Möglichkeit haben sollen, sich in der technologiepolitischen Entscheidungsfindung einzubringen. Das Seminar führt anhand von Fallbeispielen in das Beziehungsgeflecht von Wissenschafts- und Technikkommunikation in die/der Öffentlichkeit unter Geschlechterperspektive ein.

Einführung in die Geschlechterforschung für MINT

Vorbesprechung: Sa., 14.10., 10:00–11:30 Uhr

Blocktermine: Sa., 8:00–15:30 Uhr (inkl. Pausen)

21.10., 28.10., 11.11., 18.11., 25.11., 02.12., 09.12., 16.12., 06.01.

Prüfungsform: Referat und Hausarbeit oder Projektbericht

ECTS-Punkte: 5

Natur- und Technikwissenschaften scheinen auf den ersten Blick geschlechterneutral zu sein. Bei genauerer Analyse ergibt sich jedoch ein anderes Bild: Naturwissenschaftliche Inhalte und Praktiken sowie technische Artefakte und Produkte sind nicht frei von Geschlechteraspekten. Im Seminar wird in die Begriffe, Konzepte und Herangehensweisen der Gender Studies für die Natur- und Technikwissenschaften eingeführt. Im Projektpraktikum können diese Ansätze anhand von praxisbezogenen Beispielen aus dem eigenen Studienfach angewendet und erprobt werden.

Gender in Organisationen

Vorbesprechung: Fr., 06.10., 10:00–11:30 Uhr

Blocktermine: Fr., 8:00–12:45 Uhr (inkl. Pausen)

01.12., 08.12., 15.12., 22.12., 05.01., 12.01.

Prüfungsform: Referat und Hausarbeit

ECTS-Punkte: 3

Obwohl die Geschlechtszugehörigkeit von Mitgliedern in Organisationen eigentlich irrelevant sein sollte, zeigen einschlägige Studien der Frauen- und Geschlechterforschung, dass die Kategorie Geschlecht in Strukturen und Abläufen von Organisationen hineinwirkt und auf diese Weise Geschlechterungleichheiten entstehen und verfestigt werden können. In diesem Seminar werden theoretische Perspektiven und empirische Untersuchungen zum Zusammenhang von Organisation und Geschlecht erarbeitet. Darüber hinaus werden Konzepte des Gender Mainstreaming und des Managing Diversity diskutiert.